



# Fishbowl-Diskussion

(Resource ID: 10)

**MMag. Nadine Shovakar**

**Shovakar Nadine**

nadine\_shovakar(at)me.com

This teaching resource is allocated to following University:

**KFUG - Karl-Franzens-University Graz**

<http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/10.Fishbowl-Diskussion>



**Gruppenarbeit**



**mehr als 10  
Studierende**



**Bis zu 3  
Vorlesungseinheiten**



**Internet  
Verbindung  
erforderlich**



**English, German**

Durch eine Fishbowl-Diskussion wird es ermöglicht, Gruppenprozesse bei einer Entscheidungsfindung zu beobachten und zu analysieren. Sie dient auch zur Einführung umstrittener Fragestellungen (Globalisierung, nature vs. nurture usw.)

Die Studierenden werden in zwei Gruppen geteilt und sitzen in zwei konzentrischen Kreisen (Bild eines Goldfischglases mit BeobachterInnen, siehe Anhang). Vier bis fünf Studierende diskutieren die Frage im inneren Kreis - der Rest der Gruppe (bis zu 20 Studierende) beobachtet die Diskussion des inneren Kreises und analysiert den Weg zur Entscheidungsfindung. Ein Stuhl im Inneren bleibt frei - dieser kann bei Bedarf von jemandem aus dem äußeren Kreis besetzt werden.

## Didaktische Beschreibung der Lehrmethode

### **Bildung der Interessensgruppen:**

Als erstes geben die Studierenden eine erste Einschätzung zum Thema ab. Die Studierenden können sich dazu beispielsweise an einer Linie von "ja"

über "eher ja", "eher nein" bis zu "nein" anordnen, anschließend werden etwa gleich große "Interessensgruppen" gebildet.

### **Vorbereitung:**

Den Studierenden wird Zeit zur Vorbereitung gegeben. In den zuvor definierten Untergruppen werden Argumente für die Diskussion gesammelt. Abschließend wählt jede Gruppe eine/n VertreterIn (DiskutantIn), der/die sie im inneren Kreis vertritt.

### **Diskussionsrunde:**

Der innere Kreis diskutiert das Problem/die Frage, wobei Personen aus dem äußeren Kreis (BeobachterInnen) nicht mitdiskutieren dürfen - auch Kommentare sind nicht erlaubt. Um doch etwas sagen zu können, kann jeweils eine Person aus dem äußeren Kreis auf den freien Stuhl in der Mitte kommen (Heißer Stuhl). Nach dem Kommentar verlässt diese Person den inneren Kreis wieder.

### **Auswertung:**

Im Plenum können sich alle Studierenden frei über den Verlauf der Diskussion äußern, anschließend wird festgestellt, ob sich die Meinungen zum Thema durch die Diskussion verändert haben.

## **Notwendige Unterlagen/Materialien**

Man benötigt lediglich Stühle, die in zwei konzentrischen Kreisen aufgestellt werden. Im Anhang findet sich eine Skizze zur Veranschaulichung des Aufbaus.

---

## **Typ**



Wettbewerb Diskussion/Debatte

## **Typ der Lehrmethode**

- Wettbewerb
- Diskussion/Debatte

## **Vorbereitung**

Niedrig

## Vorausgesetztes Wissen

Benötigt kein spezielles Vorwissen

## Themen der Nachhaltigkeit

Umstrittene Fragestellungen, die von Stakeholder-Gruppen diametral unterschiedlich beurteilt werden.

Anwendungsmöglichkeiten: Globalisierung als Chance für Entwicklungsländer?, nature vs. nurture, Errichtung eines Konzertsaals in einem Parkgelände, Anwendung der 1-Kind-Politik zur Bevölkerungsregulierung.

## Stärken der Methode

Studierende werden durch diese Übung auf Arbeit mit Stakeholder-Gruppen vorbereitet.

Sie lernen einerseits, die Interessen anderer zu vertreten und empfinden andererseits, was es heißt, vertreten zu werden und dass es sinnvoll sein kann, die eigene Meinung selbst zu vertreten.

## Quellen und Verweise

Senge, Peter (1990): The Fifth Discipline: The art and practice of the learning organization.

## Gefördert von

Gefördert vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Ausschreibung "Projekt MINT-Massenfächer" (2011/12)